

Arbeit – Segen oder Fluch – Arbeit, die dir entspricht.

Gebet

In einem **Kubikmeter Schnee** befinden sich **ca. 18 Millionen Schneeflocken**.

Das **spezielle ist**, jede **Schneeflocke ist einzigartig**.

Ich stelle fest, Gott liebt Abwechslung!

Wenn wir uns den Menschen zuwenden, dann **stellen wir fest**, dass **ca. 8 Milliarden Menschen** auf dieser Erde leben und jeder ist einzigartig geschaffen.

Selbst eineiige Zwillinge sind unterschiedlich!

Niemand ist wie du! Niemand hat den gleichen Händedruck, Herzschlag, oder die gleiche DNA, Persönlichkeit und Erfahrungen wie du.

Gott macht keine Kopien, denn **Originale sind viel wertvoller**.

Die Bibel sagt in Ps 139,13-16: *Du bist es ja auch, der meinen Körper und meine Seele erschaffen hat, kunstvoll hast du mich gebildet im Leib meiner Mutter. [14](#) Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar erschaffen bin, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. Ja, das habe ich erkannt: Deine Werke sind wunderbar![15](#) Dir war ich nicht verborgen, als ich Gestalt annahm, als ich im Dunkeln erschaffen wurde, kunstvoll gebildet im tiefen Schoß der Erde. [16](#) Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch bereits aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf.*

Gott formte dich kunstvoll in der Gebärmutter deiner Mutter. **Er weiss alles über dich**, er **überwachte jedes Stadium** deiner Entwicklung.

Versteht ihr, warum Abtreibung falsch ist?

Weil Gottes Plan durchkreuzt wird.

Er kannte dich bevor deine Eltern Sex hatten! Du bist kein Unfall! Deine Eltern haben dich vielleicht nicht geplant, aber Gott hat dich gewollt.

Die Bibel sagt, du bist ein wunderbares Kunstwerk Gottes.

Du bist **keine Massenproduktion, sondern ein handgefertigtes Original.**

Frage: Kennst du dieses Kunstwerk? Kennst du dich?

Du bestehst aus unterschiedlichen Merkmalen:

1. Gott gibt dir einen Körper
2. Gott gibt dir Fähigkeiten
3. Gott gibt dir ein Herz. Ich meine damit Gefühle
4. Gott gibt dir Erfahrungen
5. Gott gibt dir einen Willen. Du kannst reagieren und agieren.
6. Gott gibt dir, wenn du Christ bist, den Heiligen Geist

All das zusammen könnte man als dein Profil bezeichnen.

- Kennst du deinen Körper, deine Fähigkeiten und auch Grenzen?
- Kennst du dein Herz, deine Gefühle?
- Was haben Erfahrungen und wie du darauf reagiert hast aus dir gemacht? Bist du dir das bewusst?
- Kennst du den Heiligen Geist, der in dir lebt, und der dein Leben bestimmen und leiten möchte?

**Wir sind in einer Predigtreihe zum Thema:
Arbeit – Segen oder Fluch**

Was hat nun dein Profil mit deiner Arbeit zu tun?

Nun, ich meine eine ganze Menge:

Dein Profil zeigt Gottes Absicht für dich

Die Bibel sagt in **Jer 1,5**: *»Noch bevor ich dich im Leib deiner Mutter entstehen ließ, hatte ich schon meinen Plan mit dir. Noch ehe du aus dem Mutterschoß kamst, hatte ich bereits die Hand auf dich gelegt. Denn zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt.«*

Gott hat Jeremia, schon vor seiner Entstehung im Mutterleib zum Propheten für die Völker bestimmt.

Gut, das ist Jeremia. Aber was ist mit dir und mir?

Und hätte Jeremia sich Gottes Plan verweigern können?

Ja, ich glaube sehr wohl, dass wir Menschen Gottes Pläne durchkreuzen können. Jeremia hätte seinen eigenen Weg gehen können und Gott hätte sich einen anderen Propheten suchen müssen.

Ja, ich glaube, dass Gott auch mit dir und mir einen Plan hat und dann stellen sich mindestens zwei Fragen:

1. **Willst du Gottes Plan erfüllen?** Glaubst du, dass Gott gute Absichten mit dir hat? Nehmen wir an, du beantwortest diese Frage mit Ja. Dann stellt sich die zweite Frage:
2. **Wie erkennst du Gottes Plan für dein Leben?**

Und jetzt kommt unser Profil ins Spiel!

Gott zeigt dir, mit dem, was er in dich angelegt hat, was du tun sollst.

Die Bibel sagt in **Jes 43,6b-7**: ›Lasst meine Söhne und Töchter aus der Fremde heimkehren! Z Alle sollen zurückkehren, die ich zu meiner Ehre geschaffen und ins Leben gerufen, die ich zu meinem Eigentum erklärt habe!«

Der **Text spricht hier vom Volk Israel, das in der Verbannung** ist.

Frage: Wozu sind sie geschaffen?

Antwort: Zur Ehre Gottes! Sie sind sein Eigentum.

Auch du bist Gottes Eigentum und **von ihm zu seiner Ehre** geschaffen.

Frage: Wie macht ein geschaffener Gegenstand seinem Erfinder Ehre?

Antwort: Indem er das tut, wozu er geschaffen ist.

Ein Bleistift ehrt seinen Erfinder, wenn er schreibt.

Und **wenn er sich als Schraubenzieher** versucht, wird er kläglich scheitern.

Es ist oft unser Problem, dass wir etwas anderes sein wollen, als das, was wir sind.

Wir wollen anders aussehen, weil wir lieber wie xy im Gala Heftli wären. Aber das ist falsch!

Du ehrst Gott, wenn du dich annimmst wie du bist, und das tust, wozu Gott dich geschaffen hat.

Wenn wir in einen Zoo gehen, dann sehen wir die unterschiedlichsten Tiere.

Die einen finden wir wunder schön, die anderen ziemlich hässlich.

(Bilder)

Sind die einen Tiere nun mehr oder weniger wert? Oder sind sie besser oder schlechter?

Nein, jedes Tier ist in seiner Art nützlich, wertvoll und existiert zur Ehre Gottes.

Heute zählt bei uns Menschen das Äussere und die Leistung enorm viel!

Manche sagen, wenn du nichts bringst oder nicht so schön bist, dann solltest du «entsorgt» werden.

Wenn ein schwer behindertes Baby zur Welt kommt, finden manche in der Gesellschaft, man müsse es wegschaffen.

In diesen Fällen spielen sie Gott! Aber wir sind nicht Gott!

Gott sagt: «Ich erschuf jede Person zu meiner Ehre». Und ich habe sie hier so lange ich will, zu meiner Ehre.

Gott erschuf jeden Menschen, um ihn zu ehren, egal ob du gesund oder krank bist, egal ob du schwach oder stark bist.

Nun, dein Profil zeigt dir, was Gottes Auftrag für dich ist.

Vielleicht fragst du dich, warum wir so viel Zeit dafür verwenden, um über unser Profil nachzudenken. Höre dir einmal folgendes an:

Statistiken zeigen ein erschreckendes Bild, was die Motivation zum Arbeiten anbelangt.

- **30% der Amerikaner geben an, dass sie ihre Arbeit hassen.**
- **43% sind wütend auf ihre Arbeitgeber, weil sie nicht an diese Stelle passen.**
- **70 % sagen, dass sie weder motiviert noch unmotiviert seien.**

- **Nur grade 17% sagen, dass sie wirklich die Arbeit haben, die sie lieben und gerne tun. Die Arbeit, die ca. 40% ihres Lebens ausmacht.**

Frage: Morgen werden wir alle wieder etwas arbeiten ...

- **Tust du das, was du liebst und was du gerne tust?**
- **Wirst du morgen gemäss deinem Profil arbeiten?**
- **Entspricht deine Arbeit deinen Fähigkeiten und Neigungen?**

Ich habe vor Jahren eine Schnupperlehre als Becker und Konditor gemacht. Dabei fingen die Arbeiter um 2 Uhr morgens an. Ich sollte erst um 4 Uhr kommen, aber das wollte ich nicht. Ich sagte: «Wenn es geht komme ich auch schon um 2 Uhr morgens.»

Nun, am ersten Tag habe ich das geschafft. Am zweiten Tag kam ich eine viertel Stunde zu spät. War nicht so schlimm, ich hätte ja eigentlich erst um 4 Uhr dort sein müssen. Am dritten Tag war ich bereits eine dreiviertel Stunde zu spät und am **letzten Tag** kam ich um **4 Uhr und war nudelfertig.**

Schichtarbeit entspricht definitiv nicht meinem Profil. Ich finde schon zu viele Abendtermine, bei denen ich bis 22 Uhr arbeiten muss mühsam.

Schichtarbeit würde für mich Frust bedeuten und Frust ist ein Zeichen, dass ich nicht das tue, was meinem Profil entspricht.

Frust führt zu ...

Antriebslosigkeit. Ich spreche hier von Menschen, die völlig am Boden sind und sich zu nichts mehr aufraffen können.

Versagen: Menschen, die nicht gabenorientiert arbeiten, empfinden sich oft als Versager. **Wenn ihr mich als Französischlehrer einsetzen wollt, dann garantiere ich euch, dass die Schüler hinterher alles können nur nicht Französisch! Aber wenn ihr mir eine Arbeit gebt, die genau und**

sauber gemacht werden muss, dann ist das Resultat meist ganz akzeptabel.

Wenn ich gemäss meinem Profil arbeiten kann, dann bin/habe ich ...

Fokussiert. Ich kann mich in eine Arbeit, die mich interessiert und für die ich die nötigen Begabungen habe, vertiefen und darin aufgehen. Ich vergesse teilweise sogar die Zeit. Eine solche Arbeit ...

Erfüllt. Wenn ich erfüllt bin, habe ich das Gefühl, dass ich am richtigen Platz bin. Ich fühle mich wie ein Fisch im Wasser. So fühlt es sich an, wenn du das machst, wozu dich Gott geschaffen hat.

Erfolg. Ich bin nicht in allem gleich gut, was ich als Pfarrer mache. Es ist nicht meine Stärke mit vielen Menschen oberflächliche Kontakte zu pflegen. Lieber ein paar wenige dafür tiefgehend. Was mir liegt und wo ich immer wieder Bestätigung bekomme ist zu predigen.

Manche Menschen wählen sich einen Beruf oder eine Stelle aufgrund des höheren Gehaltes oder des Prestiges aus. Oder sie lassen sich von Angehörigen in eine ungeeignete Stelle hineindrängen.

Ich **glaube, dass das äusserst unweise ist. Was nützt es dir, wenn du 20% mehr verdienst** oder von mir aus auch doppelt so viel, wenn du dabei unglücklich, überfordert und gestresst bist?

Tue, wenn immer möglich, das, was deinem Profil entspricht, geniesse das Leben, dazu gehört auch die Arbeit.

Ich möchte dir im Folgenden drei grundlegende Schritte vorstellen, damit du herausfinden kannst, wie du deine gabengemässe Berufung finden kannst:

1. Lerne dich aus deiner Vergangenheit kennen

Die Bibel sagt in **Gal 3,4**: *Ihr habt so große Dinge erlebt! War das alles umsonst – wirklich und wahrhaftig umsonst?*

Paulus bezieht sich hier auf geistliche Erlebnisse. Er sagt, lernt aus dem, was ihr in der Vergangenheit erlebt habt.

Nimm dir einmal Zeit und betrachte rückblickend dein Leben.

Was stellst du dabei fest.

- Was hast du erlebt?
- Welche positiven und welche negativen Erfahrungen hast du gemacht.
- Erkennst du einen roten Faden?
- Kristallisieren sich dabei Stärken und Schwächen in deinem Charakter heraus?
- Welche Gaben entdeckst du?
- Was kannst du eher schlecht?
- Was machst du gerne?
- Wer bist du?

Ich habe vor Jahren angefangen immer mal wieder bewusst zurückzublicken um zu sehen, was ich dabei entdecke.

(Meine **Liste von 2000 zeigen**. Dabei fand ich z.B. heraus ...)

Blickst du hin und wieder bewusst zurück in deinem Leben?

Alle diese Erfahrungen hast du nicht umsonst gemacht!

Bei jedem Versagen liegen die Samen des Erfolgs, wenn du davon lernst. Versagen ist nicht schlimm, wenn wir aus unseren Fehlern lernen.

Schaue zurück in deinem Leben und erkenne welche Erfahrungen Gott dir geschenkt hat und wozu diese dienen könnten.

Schauen wir uns den **zweiten Schritt** an, um herauszufinden, was deine Berufung sein könnte:

2. Experimentiere und probiere aus

Die Bibel sagt **Pred 9,9-10**: *Genieße jeden Tag mit der Frau, die du liebst, solange das Leben dauert, das Gott dir unter der Sonne geschenkt hat, dieses vergängliche und vergebliche Leben. Denn das ist der Lohn für die Mühsal und Plage, die du hast unter der Sonne. 10 Wenn sich dir die Gelegenheit bietet, etwas zu tun, dann tu es mit vollem Einsatz. Denn du bist unterwegs zu dem Ort, von dem kein Mensch wiederkehrt. Wenn du tot bist, ist es zu Ende mit allem Tun und Planen, mit aller Einsicht und Weisheit.*

Die **Bibel sagt, genieß das Leben mit deiner Frau, und wenn du eine Gelegenheit hast, etwas zu tun, etwas auszuprobieren, dann tu es,** denn das Leben ist kurz!

Manche Menschen sagen, wenn sich die Gelegenheit bietet, dann mache ich ev. einen Versuch.

Mit **anderen Worten** sagen sie: Ich **warte bis meine Chance** zu mir kommt.

Nur ist es meistens so, dass diese Chance nie kommt. Du musst das Leben in die Hand nehmen und etwas ausprobieren.

Ob du gut mit Kindern umgehen kannst, das findest du erst heraus, wenn du es ausprobierst.

Wir wussten nicht, wozu wir eine theologische Ausbildung machen sollten. Wir **wollten in den vollzeitlichen Dienst,** aber was und wo der sein würde, davon hatten wir keine Ahnung.

In **jedem Bereich unserer Kirche** kannst du ein **Praktikum** machen. Du **kannst ausprobieren ob dir eine Aufgabe** liegt oder nicht.

Nach ein paar Monaten bekommst du von der **Leitungsperson ein ehrliches** Feedback. Vielleicht bist du völlig ungeeignet mit Kindern

umzugehen. Dann teilen wir dir das mit, weil wir die Kinder vor dir schützen möchten.

Ich musste in der Vergangenheit einigen wenigen mitteilen, dass sie für einen Dienst nicht geeignet waren.

Was solls, die meisten haben eine andere Aufgabe gefunden, die ihnen mehr liegt.

Was wir noch ansprechen müssen, ist die Frage: «Was ist, wenn du etwas gerne machst, aber keiner mag es?»

Es kann z.B. sein, dass du gerne singst, aber du kannst nicht wirklich singen. Selbst mit grösster Übung und langanhaltendem Training, deine Stimme gibt nichts her.

Dann singe doch einfach voll Rohr mit im Gottesdienst und ehre Gott damit. Wir drehen so laut auf, dass man dich nicht hört. Aber auf der Bühne zu singen und andere anzuleiten, ist dann nicht deine Berufung.

Wobei auch gesagt werden muss, was

Die Bibel in **1Tim 4,14-15** sagt: *Lass die Gabe nicht ungenutzt, die dir durch Gottes Gnade geschenkt worden ist. Du hast sie ja aufgrund eines prophetischen Wortes und unter Handauflegung der Ältestenschaft bekommen. 15 Konzentriere dich also ganz auf diese Aufgaben; lass dich durch nichts beirren. Dann werden die Fortschritte, die du 'im Glauben' machst, allen sichtbar sein.*

Gaben können sich entwickeln, wenn wir sie einsetzen und gebrauchen. Also mit Übung ist sehr viel erreichbar. Am besten übst du das, was Gott in dir schon angelegt hat, dann kannst du eine sehr hohe Effizienz und Zufriedenheit erreichen.

Experimentiere und probiere verschiedenste Dinge aus. Es ist oft ein langer Weg das zu finden, wofür wir echt begabt sind und unser Herz schlägt.

Beim Ausprobieren gibt es kein Versagen. Es gibt nur die Erkenntnis, dass dies scheinbar nicht das ist, was du tun möchtest.

Ich wusste z.B. nach der Schnupperlehre, dass ich zwar Backwaren mag, ich aber nicht für Schichtarbeit geeignet bin.

Kommen wir noch zum **dritten Schritt um unsere Berufung zu finden:**

3. Mache einen Glaubensschritt

Die Bibel sagt in **Pred 11,4**: *Wer auf den Wind achtet, sät nicht, und wer nach den Wolken schaut, erntet nicht.*

Du kannst nicht warten bis du 100% sicher bist, das Richtige zu tun. Sonst würde niemand mehr heiraten! Du weißt nicht, wie es herauskommt. Das gleiche gilt für das Elternwerden. Du weißt nicht genau, was auf dich zukommt. Es ist okay, wenn man zu 50% oder vielleicht auch zu 75% sicher ist, das Richtige zu tun. Der Rest ist Gottvertrauen.

1947: durchbricht der Amerikaner Charles „Chuck“ Yeager mit dem Raketenflugzeug Bell X-1 als erster Mensch die Schallmauer.

2012 wurde die Schallmauer ohne Maschine durchbrochen indem Felix Baumgartner im freien Fall auf die Erde sprang. Er stieg dazu in ein Helium Ballon, in eine kleine Kabine, welche ihn 39 Kilometer über die Erde brachte und dort sprang er heraus auf die Erde.

Schaut euch diesen kurzen Film an: (Film ab)
<https://www.youtube.com/watch?v=FHtvDA0W34I>

Gottvertrauen! Wahrscheinlich **würde ich nie so einen Sprung wagen**, doch **so fühlt es sich an, wenn man seine Arbeitsstelle wechselt.**

Als Pfarrer dieser Gemeinde ist es meine Aufgabe, euch dahin gehend zu ermutigen, dass ihr das tut, wozu Gott euch geschaffen und begabt hat.

Ich kann euch kein Garantieverprechen abgeben, dass ihr immer erfolgreich sein werdet.

Aber Gott machte ein Versprechen:

Die Bibel sagt in **Spr 16,3**: *Lass den Herrn über dein Tun entscheiden, dann werden sich deine Pläne erfüllen!*

Hast du das getan? Hast du Gott deine Wege anbefohlen, hast du ihm gesagt: «Ich will das tun, wofür du mich geschaffen hast?»

Willst du Gott in allem gehorsam sein? Ja, dann werden sich deinen/seine Plänen erfüllen!

Gebet

Fragen, Ergänzungen, Erlebtes

Gebet hinten; 1. Lied aufstehen